

Ein wundervolles Mühlenfest mit vielfältigem Programm

Ennigerloh. (H.JH.) Das diesjährige Mühlenfest begeisterte erneut viele Ennigerloherinnen und Ennigerloher: Jung und Alt, Groß und Klein – für alle gab es ein buntes Programm mit vielen attraktiven Höhepunkten.



Allein der Wind spielte nicht mit: Zwar versuchten die ehrenamtlichen Müller alles, doch nach zwei Umdrehungen schief der Ostwind wieder ein. Aber dieses Manko konnten sie angesichts vieler strahlender Kinderaugen besonders beim Flügelklettern gut verkraften.

Die Ennigerloher Windmühle präsentierte sich über zwei Tage von ihrer besten Seite. Sehr groß bereits die Resonanz des katholischen Gottesdienstes am Samstag: Mehr als 200 Gläubige nahmen teil und feierten gemeinsam zum Thema „Vom Korn zum Brot“ eine Messe unter freiem Himmel. Danach stand der schicke Mai- baum im Mittelpunkt: Bereits am Nachmittag von fleißigen Mühlenfreunden vorbereitet, wurde er dann – mit Kranunterstützung, aber auch der Muskelkraft vieler Freiwilliger – aufgestellt. 28 Schilder zeigen nun eindrucksvoll die Bedeutung des Gemeinnsinns für die Ennigerloher Stadt- gemeinschaft. Anschließend wurde dann vor der alten Dame Windmühle gefeiert, mit Musik vom Feinsten, Tanz, Lichtershow und mehr. Dabei faszinierte besonders auch die mit einsetzender Dunkelheit illuminierte Mühle. Bereits um 10 Uhr am Sonntag startete das Mühlenfest mit dem Volksradfahren des TV Ennigerloh: Mehr als



40 Teilnehmer/innen machte sich auf den Weg, zwei schöne Strecken über 20 und 40 km zu erradeln, um sich danach in den Trubel des Festes zu stürzen. Um 11 Uhr eröffneten die Jagdhornbläser



des Hegerings das Festtreiben rund um die Mühle, anschließend begeisterten viele viele Kinder der Tanzgruppen von Antje Rehmann mit ihren Vorführungen. Knatternd fuhren dann etliche Oldtimertrecker durch die Mühle und ließen wie auch eine alte Dreschmaschine das Herz so mancher Technikfans höher schlagen. Bürgermeister Berthold Lülff ließ es sich nicht nehmen, die vielen Besucherinnen und Besucher zu begrüßen. Moderne Blockflötenmusik zeigte dann die Musikschulgruppe Ennigerloh von Eduard Oldenburger und Ursula Skuplik. Viele Kinder nutzten die Angebote der Hüpfburg, des Spielparcours von Uwe Hellinga, die Wasserspritzen der Jugendfeuerwehr und das Flügelklettern des DAV, Sektion Beckum. Viele Gäste ließen sich im Innern die Mülhentechnik präsentieren und zeigen. Zwischendurch besegelten die Mühlenfreunde ihr Schätzchen, doch leider spielte nach wenigen Umdrehungen der Wind nicht mehr mit. Davon aber ließen sich die zahlreichen Besu-

cher nicht beirren. Sie nutzten Bierstand, Kuchenbuffet, Würstchenstand, Pommestube des St. Franziskus-Kindergartens und Waffelstand des Christophorushauses. Schlag auf Schlag ging das Programm dann weiter: Die Band des Christophorushauses mit Gudrun Gunia, Tanzgruppen des Jugendzentrums und der benachbarten Mosaikschule zeigten ihr Können. Begeisterung entfachten dann mit ihren heißen Trommelrhythmen

die Musiker von „Leider laut“ aus Ostfeldede. Und auch die Cheerleaderinnen aus Ahlen zogen mit ihren sportlichen Höchstleistungen das Publikum in den Bann.

Als dann gegen 17 Uhr die Wolken erste Regentropfen brachten, ging für die Mühlenfreunde, ihre vielen unterstützenden Vereine und Gruppen sowie die Helferinnen und Helfer ein erneut sehr gelungenes Mühlenfest zu Ende.



Noch Besichtigungstermine für Kindergärten und Schulen frei

Ennigerloh. (H.JH.) Die wundervoll restaurierte Windmühle auf dem Ennigerloher Mühlengeist ist nicht nur ein Wahrzeichen der Drubbelstadt, sondern auch ein voll funktionsfähiges technisches Kulturdenkmal und ein lebendiges Bindeglied zur Ennigerloher Stadtgeschichte. Grund genug für die Mühlenfreunde, sich mit verschiedenen Angeboten besonders an Kinder und Jugendliche zu wenden. Vom Korn zum Brot – unter diesem Motto stehen nicht nur die Aktivitäten im Rahmen der Kooperation der Mühlenfreunde mit der benachbarten Mosaikschule, sondern auch Angebote an Kindergärten und Grundschulen. Dabei machen sich die Kleinsten gemeinsam mit Mina der Mühlenmaus auf den Weg vom Getreideacker auf dem Mühlenanger in die

Windmühle und erleben hier über das Dreschen, Säcke hochziehen und Getreide mahlen den Weg vom Korn bis hin zum Brot. Für die Größeren gibt es dazu bereits Informationen zum Leben in der Drubbelstadt vor 150 Jahren, zur technischen Raffinesse der Windmühle und einen Hinweis zu Max und Moritz. Gemeinsam mit weiterführenden Schulen entwickeln die Mühlenfreunde darüber hinaus ein Angebot zum Thema regenerative Energien gestern und heute. Darüber hinaus bietet sich die Windmühle stets auch als ein spannender Ort für Unterricht außerhalb des normalen Schulgebäudes an. In den kommenden Monaten sind dazu noch Termine frei; Ansprechpartner bei den Mühlenfreunden ist Heinz Arens, Tel. 950793.



Ennigerloher Blickpunkt Juli/August 2018